

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Einwohnerversammlung der Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 23.09.2015

in Kühls Gasthof, Hauptstraße 41, 24647 Wasbek

Beginn: 18:04 Uhr	Ende: 20:04 Uhr
--------------------------	------------------------

Anwesend:

Auf dem Podium

Leiter der Versammlung:

Herr Karl-Heinz Rohloff, Bürgermeister

Herr Michael Hollerbuhl, Haupt- und Finanzausschussvorsitzender

Herr Udo Redepennig, freischaffender Architekt

Herr Ralf Schwarzbold-Lentz, freischaffender Architekt

von der Verwaltung:

Frau Gundula Schuhmacher

Herr Jannik Wolf

im Saal:

zeitweise bis zu 49 Einwohner/-innen, darunter mehrere Gemeindevertreter/-innen

Presse

Frau Voiges (HC)

Herr Leng (KN)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung
3. Neubau Sporthalle, Vorstellung und Präsentation
4. Verschiedenes

1 .	Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
-----	--

Bürgermeister Rohloff begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die eingeladenen Architekten Herrn Redepennig und Herrn Schwarzbold-Lentz.

Herr Rohloff macht darauf aufmerksam, dass nach der Einwohnerversammlung eine Sitzung der Gemeindevertretung stattfindet, in der über den Bau einer Zweifeldsporthalle zu beschließen sein wird. Des Weiteren liest er ein Schreiben des SV Wasbek aus dem Jahr 1997 vor, in welchem der Bau einer Zweifeldsporthalle beantragt wird.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung
-----	---------------------------------------

Auf die Möglichkeiten zur Änderung der Tagesordnung (TO) wird hingewiesen. Anträge zur Änderung der TO werden nicht gestellt.

3 .	Neubau Sporthalle, Vorstellung und Präsentation
-----	---

Herr Hollerbuhl skizziert zunächst die Vorgehensweise zur Vorstellung des Projektes „Neubau einer Sporthalle als Zweifeldhalle“: a) Ist-Situation, b) zeitlicher Verlauf der letzten zwei Jahre, c) Bedarfsermittlung, d) Vorstellung einer Zweifeldsporthalle durch die beratenden Architekten Herrn Redepennig und Herrn Schwarzbold-Lentz, e) Finanzierung des Vorhabens, f) weiteres Vorgehen, g) Diskussion und Fragen.

a) Die jetzige Sporthalle ist auf dem Grundstück des Schulverbandes angesiedelt, an dem die Gemeinde Wasbek beteiligt ist. Es besteht ein begutachteter Sanierungsaufwand i. H. v. ca. 700.000 € bis 800.000 €. Der energetische Zustand sei unzureichend nebst unzureichender Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung. Eine Erweiterung der Sporthalle sei ebenfalls nicht wirtschaftlich.

Die aktuellen Hallenkapazitäten werden vollständig ausgeschöpft.

b) Mitglieder der Gemeindevertretung haben innerhalb der letzten eineinhalb Jahren diverse Sporthallen in Schleswig-Holstein besichtigt und die dazu planerisch tätig gewordenen Architekten nach Wasbek eingeladen.

Es wurden bereits Planungsmittel zur Verfügung gestellt. Zudem habe man Frau Gundula Schuhmacher als Projektmanagerin beauftragt.

Der Schulverband wird die höheren Betriebskosten der neuen Sporthalle mittragen.

c) Eine von der Stadt Neumünster erstellte Bedarfsermittlung liegt der GV vor. Darin wurden u. a. auch Stellungnahmen des Sportvereins in Wasbek sowie des Schulverbandes berücksichtigt. Der Ausbau der betreuten Grundschule werde zu zusätzlichen Belegungen/Nutzungen der Sporthalle führen. Des Weiteren könne die neue Sporthalle auch für weitere Veranstaltungen des Schulverbandes genutzt werden (u. a. Konzerte, Einschulungen, Feste, Aufführungen). Bedarfe für zusätzliche Hallennutzzeiten bestehen ausreichend.

Der Sportverein verfüge insbesondere in den Wintermonaten über nicht ausreichende Hallenkapazitäten, sodass die Aktiven teilweise ganzjährig draußen trainieren müssen. Weiterhin gäbe es einen Aufnahmestopp in einzelnen Sparten des SV bzw. die Neugründung von Sparten wird erschwert, weil dafür keine Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen.

d) Nach Absprache mit der GV stellt Herr Redepennig seine bisherigen Planungsarbeiten vor. Die vorgeschlagene Konstruktion passe sich an die bisherige Schulbebauung an. Es werden zahlreiche Darstellungen zum geplanten Neubau einer Zweifeldsporthalle anhand von Lageplänen und Grundrissen erläutert. Die Planungen sollen den Bau einer insg. 23 m x 44 m großen Zweifeldhalle umfassen. Für Zuschauer soll eine zwei Meter breite

Stehgalerie im Obergeschoss eingerichtet werden. Für Barrierefreiheit im Erdgeschoss werde gesorgt.

Sofern alle Maßnahmen im Zeitrahmen bleiben, können mit dem Abriss der alten Halle im März 2016 bei entsprechender Witterung begonnen und mit der Neubebauung bis Ende des Jahres 2016 abgeschlossen werden, sodass mit einer insg. neunmonatigen Bauzeit gerechnet werden könne.

e) Die Gesamtkosten sollen zu einem Teil aus einer Entnahme aus der gemeindlichen Rücklage und zum anderen aus einer Kreditaufnahme mit langfristigem Tilgungszeitraum finanziert werden. Zudem müsse zur Entlastung des jährlichen Haushalts mit Verzögerungen bei anderen Investitionsvorhaben kalkuliert werden.

Die Ausnutzung von Förderungsmöglichkeiten wird seitens der Verwaltung geprüft.

Es wird mit einem Gesamtinvestitionsbedarf i. H. v. 2,7 Mio. € kalkuliert. Für die neue Sporthalle wird mit 37.000 – 38.000 € Betriebskosten in den ersten Jahren gerechnet. Für den Zins- und Tilgungsdienst sowie für die Betriebskosten werden max. 150.000 €/p.a. veranschlagt.

Die Gemeinde Wasbek wird an den Schulverband für die Nutzung des Grundstücks aufgrund eines abzuschließenden Erbpachtvertrages einen jährlichen Erbpachtzins i. H. v. 1.500,- € zahlen.

f) Das weitere Vorgehen wird wie folgt skizziert: Die GV fasst in ihrer nächsten Sitzung am 23.09.15 den Grundsatzbeschluss zum Bau einer Sporthalle. Es werden Haushaltsmittel in den Haushalt 2016 eingestellt, erste Planungsaufträge vergeben.

Nach Beschlussfassung über die genauen Gesamtprojektkosten können die Finanzierungsmodalitäten geklärt werden. Zudem müssen diverse Gutachten eingeholt, der Bauantrag gestellt sowie Ausweichmöglichkeiten für den Schulsport für den Zeitraum, in dem keine eigenen Hallenkapazitäten vorhanden sind, organisiert werden.

g) Herr Hollerbuhl eröffnet anschließend die Diskussion:

- Möglichkeiten zur parallelen Weiternutzung der alten Sporthalle neben einem möglichen Neubau, um zusätzliche Kapazitäten zu erhalten?

Mit einem Neubau werden ausreichend Kapazitäten geschaffen. Zudem würden bei Erhaltung der alten Halle zusätzliche finanzielle Belastungen eintreten, die die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Wasbek stark einschränken würden.

- Nutzungsmöglichkeiten von Solarmodulen auf dem Sporthallendach?

Energetische Maßnahmen werden im Rahmen von Wirtschaftlichkeitserwägungen in Betracht gezogen.

- Inwieweit übernehme der Schulverband Kosten?

Der Schulverband übernehme entsprechend der genutzten Hallenkapazitäten anteilig die verursachten Betriebskosten.

- Warum stellt der Schulverband das Grundstück für den Sporthallenneubau nicht kostenlos der Gemeinde Wasbek zur Verfügung?

Der Schulverband sei legitimiert, einen entsprechenden Erbpachtzins i. H. v. 1.500,- € zu erheben.

- Hinweis auf die positiven Anreize für den Vereinssport wie auch die positive Wirkung auf den Zuzug junger Familien in Bezug auf eine neue Sporthalle.

- Mögliche Entwürfe anderer Architekten ständen den Einwohnern/-innen als Diskussions- und Vergleichbarkeitsgrundlage bzgl. Kosteneinsparungen nicht zur Verfügung.

- Bei den ersten Planungen haben unterschiedliche Entwürfe verschiedener Architekten zur Diskussion gestanden. Diese Entwürfe seien aufgrund höherer Kosten bzw. als ungeeignet verworfen worden seien.

- Sind bereits Vorkehrungen für den Zeitraum getroffen worden, in dem aufgrund des Abrisses der alten Halle kein Hallensport betrieben werden könne?

Bisher sind keine Vorkehrungen getroffen worden. Es erfolgt der Hinweis auf den kameradschaftlichen Umgang mit den Umlandgemeinden beim Thema „Hallensport“ in ähnlichen Umständen.

4 .	Verschiedenes
-----	---------------

Die Nutzung einer Geschwindigkeitsmessanlage (GMA) wird gelobt. Diesbezüglich erfolgt die Frage, ob die GMA an festgeschriebenen Orten aufgestellt oder ob einzelne Einwohner/-innen bzgl. des Aufstellungsortes Anregungen geben dürfen. Herr Rohloff erklärt, dass sich Herr Glüsing ehrenamtlich um die Messungen und die Auswertung der GMA kümmere und nach Absprache gerne weitere Messungen anderenorts in Wasbek vornehme.

Die Möglichkeiten zur Ausweisung von Gewerbeflächen werden erfragt. Herr Rohloff dankt für den Hinweis. Erweiterungsmöglichkeiten werden zu gegebener Zeit zu prüfen sein.

Ein Einwohner fragt nach der Belastbarkeit der Finanzierung des Sporthallenneubaus, ob insbesondere die Gemeinde Wasbek auch einen Wegfall bzw. eine Reduzierung der Gewerbesteureinnahmen kompensieren könne. Herr Rohloff erklärt, dass das Gewerbesteueraufkommen in der Gemeinde Wasbek breit diversifiziert sei, man jedoch nicht mit einem Rückgang von Gewerbesteureinnahmen rechne.

Bzgl. der Kritik an stark gestiegenen Elternbeiträgen im Bereich des Schulverbandes wird deren Notwendigkeit erläutert und auf nun jährlich stattfindende Überprüfungen hingewiesen.

Es erfolgt die Frage, ob nicht ein Bürgerentscheid zum Thema „Sporthallenneubau“ sinnvoll sei. Herr Rohloff entgegnet dem, dass die Bürgerinnen und Bürger bereits vielfältige Gelegenheiten zu Informationsgewinnung erhalten haben und zudem diese Einwohnerversammlung für weitere Anregungen an die GV nutzen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, dankt der Bürgermeister den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihre Wortbeiträge und beendet die Einwohnerversammlung um 20:04 Uhr.

gez. Karl-Heinz Rohloff

(Vorsitzender)

gez. Jannik Wolf

(Protokollführer)